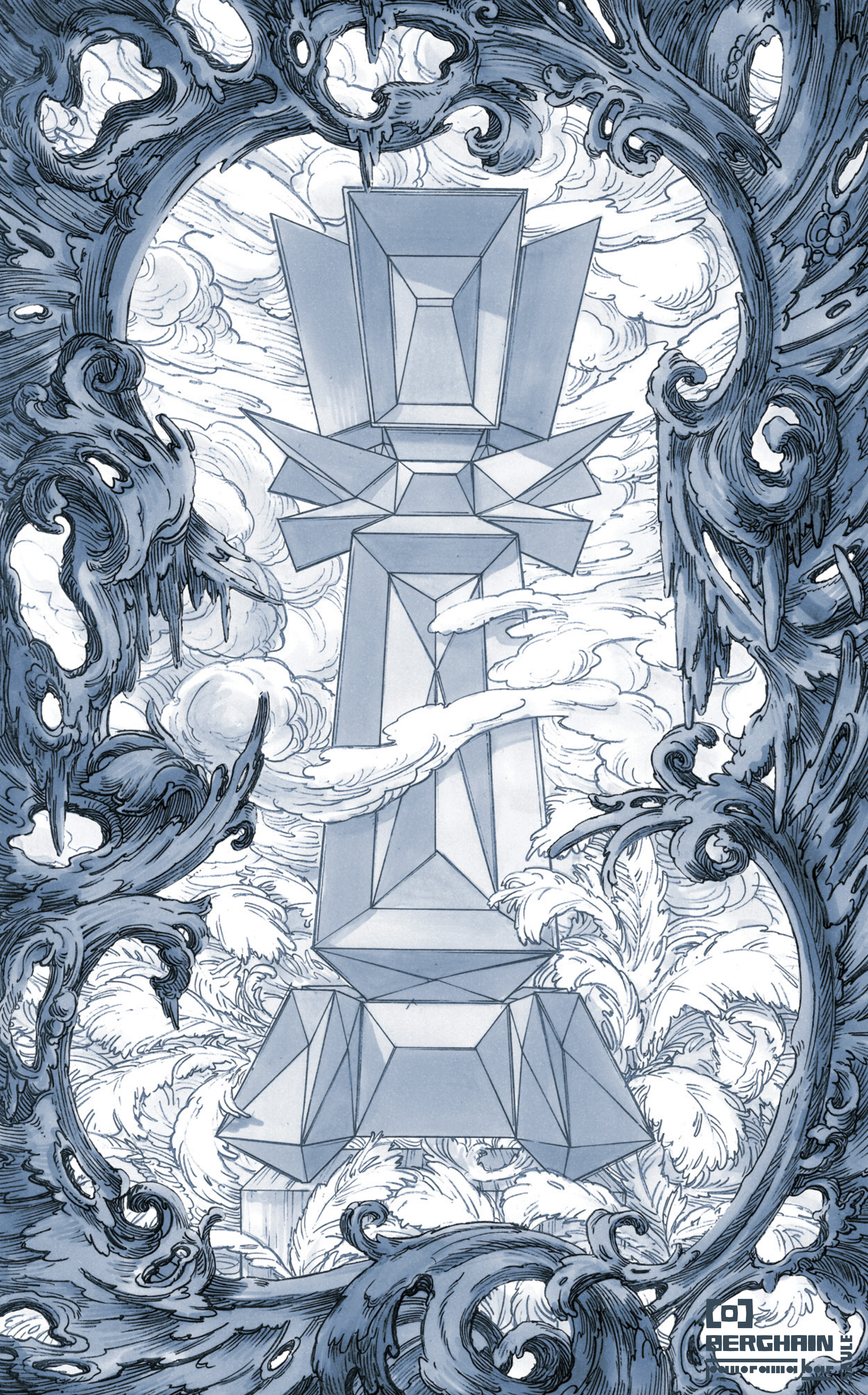
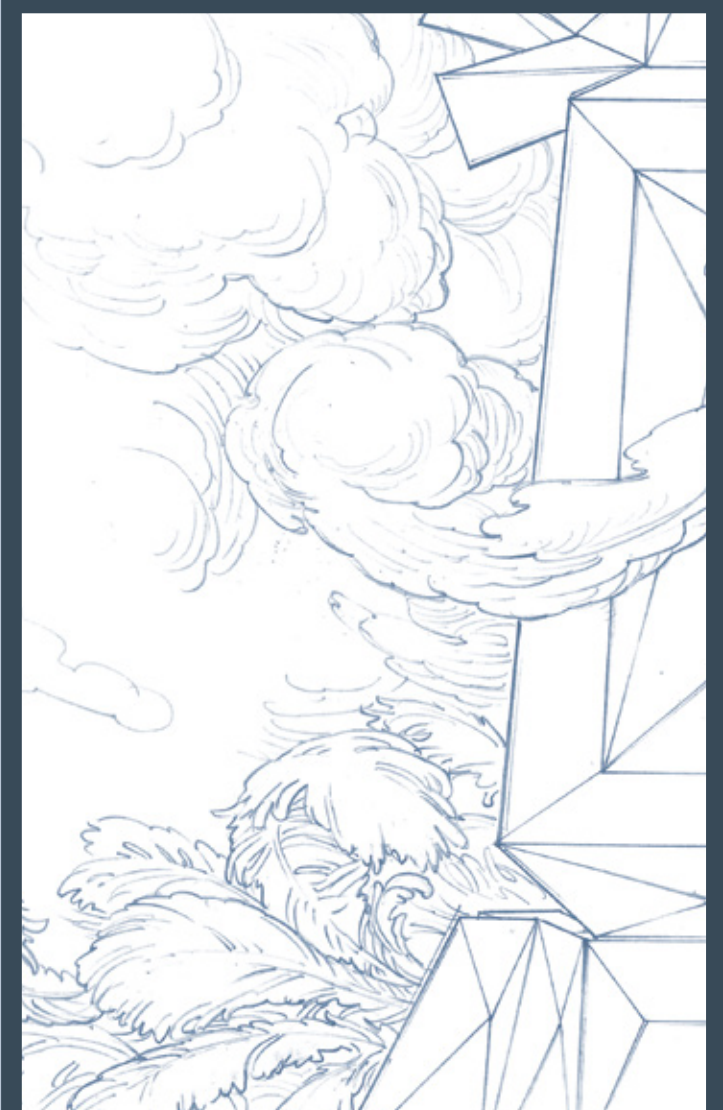




Freitag 03.06.2022 Start 22 Uhr AD 93 Panorama Bar Ehua nervous horizon Tasker ad 93 Vivian Koch ad 93 Vladimir Ivkovic offen music Im Sommer 2020 wurde das für seine futuristischen Soundentwürfe geschätzte Label Whites umbenannt und heißt seitdem AD 93. Die Katalognummern werden nach dem Rebranding ebenso weitergeführt wie der Wille zum musikalischen Wagemut. Auf dem britischen Label von Nic Tasker erscheint von der Modernen Klassik von Maxwell Sterling, dem roughen Techno von Anunaku bis hin zu den wundervollen Ambient-Epen der Wahlberliner Produzentin und DJ Vivian Koch vieles, was man nicht auf einen musikalischen Nenner bringen kann – außer vielleicht, dass es sich um jeweils sehr gute, sehr persönliche Musik in ihrem Bereich handelt. Zur AD 93-Nacht in der Panorama Bar hat Tasker neben Vivian Koch mit Vladimir Ivkovic einen DJ eingeladen, der diesem offenen, jenseits der Standards operierenden musikalischen Konzept zu 100% entspricht. Ehua wiederum ist Teil des Kollektivs GRIOT, ein Kollektiv, das sich auf Musik und Kunst aus Afrika und der globalen Diaspora fokussiert. Ihre Produktionen sind polyrhythmische, raumgreifende Tracks, die sich auch blendend in ihren Percussion-geladenen Sets machen.
Freitag 10.06.2022 Start 22 Uhr REIF Berghain BABYNYPH LIVE No Bra LIVE muskel Cali Rose B2B CRSSWRRDS Emma DJ high digital Onio TAYHANA naafi REIF ist eine Berliner Partyreihe, ein Plattenlabel und ein loser Verbund an internationalen Künstler*innen verschiedener Generationen, die an Themen wie queerer Identität und diversen Ausdrucksformen des Denkens und des Miteinanders arbeiten. Ihre erste Compilation <i>01</i>, die im vergangenen Dezember erschienen ist, konnte solch unterschiedliche Acts wie Wolfgang Tillmans, Cali Rose, rRoxmore und Jeff Mills vereinen. Am heutigen Freitag veröffentlichen sie den Nachfolger <i>02</i> mit 26 neuen Tracks von u.a. CRYSTALLMESS, CEM, Ron Trent und den zur REIF-Premiere in der Panorama Bar ebenfalls spielenden Emma DJ, BABYNYPH und No Bra – die beiden letzteren spielen sowohl Live als auch ein DJ-Set. Die in London lebende Künstlerin Susanne Oberbeck alias No Bra ist eine Ikone des queeren britischen Undergrounds, ihre subversiv-poetischen Postpunk-Electro-Tracks performt sie prinzipiell ohne Oberteil. TAYHANA ist eine argentinische DJ und Produzentin, die in ihren Sets lateinamerikanische Musik wie Reggaeton und Cumbia auf rauhe elektronische Dance-Tracks clashen lässt. Auch spannend: ein B2B von den REIF-Künstler*innen Cali Rose und CRSSWRRDS.
Samstag 11.06.2022 Start 24 Uhr Klubnacht Berghain Amanda Mussi B2B Ananda Aurora Halal mutual dreaming Eldemin ostgut ton Leoon Nazira zvuk NDRX Stefan Goldmann macro Panorama Bar Cinthie 803 crystal grooves DJ Fart in the Club Josh Caffé phantasy sound Liquid Earth kalahari oyster cult Martyn 3024 Que Sakamoto not an animal Willow workshop Amanda Mussi und Ananda sind zwei Techno-DJs aus São Paulo und Rio de Janeiro, die zusammen eine Booking-Agentur und das Plattenlabel Macro Hits mit Fokus auf lateinamerikanische Künstler*innen führen: seit mehreren Jahren veranstaltet Ananda in Rio außerdem die queere Underground-Party <i>Kode</i>. Mit ihren Projekten arbeiten beide daran, lokale Strukturen und Talente zu fördern und den einseitigen Blick auf etablierten Namen aus dem Westen etwas Selbstständiges, Positives entgegenzusetzen. Zur heutigen <i>Klubnacht</i> wird es ein b2b-Set von Mussi und Ananda im Berghain zu hören geben. Auch im Line Up: NDRX, ein Resident-DJ des wohlbekannten georgischen Clubs Bassiani, der mit seiner eigenen DJ-Schule in Tbilisi ebenfalls engagiert an der Nachwuchsförderung arbeitet. In der Panorama Bar gibt es ein bestens aufgelegtes Programm mit musikalischen Serotoninboostern wie Cinthie, Fart in the Club und Josh Caffé, zudem ist der in Tokio lebende, japanische DJ und Producer Que Sakamoto zu hören. Sakamoto ist Mitgründer der Nu-Disco-Community Huit Etoiles, in seinen Produktionen und Sets fusioniert er japanische und europäische Volksmusik mit Disco.
Freitag 17.06.2022 Start 22 Uhr Italorama Bar Berghain Adrian Marth LIVE italo moderni Alexander Robotnick hot elephant music Franz Scala slow motion Hara Katsiki Nikkatze „Aua! C'est le crie d'un robot souffrant d'amour, aua!“ – auch fast 40 Jahre nach seiner Veröffentlichung kündigt der Schrei eines liebeskranken Roboters immer noch einen der allerschönsten Dance-Tracks an, der jemals produziert wurde. Alexander Robotnick's „Problèmes d'amour“ war ein Glücksfall in der langen Geschichte der elektronischen Tanzmusik. Mit seinem elastischen Groove, der pluckernen Bassline und der einprägsamen, sehnsüchtigen Melodie klang der Track absolut futuristisch und emotional zugänglich zugleich. Vielleicht macht eben genau das den speziellen Reiz von Italo Disco aus, die in der Regel das Profunde mit dem Prosaischen zu vereinen weiß. Zu dieser Ausgabe der <i>Italorama Bar</i> hat unser Host Franz Scala neben Robotnick die Künstler*innen Adrian Marth, Hara Katsiki und Nikkatze eingeladen, die sich jeweils auf ihre Art und in unterschiedlicher Ausprägung mit dem reichhaltigen Erbe dieser Musik beschäftigen.
Samstag 18.06.2022 Start 24 Uhr Klubnacht Berghain Answer Code Request ostgut ton DVS1 hush Gerald VDH meat KI/KI Sandrien wolfskuil Sterac mote-evolver Yonti Panorama Bar Ben UFO Job Jobse Nicola Cruz Ogazón Partok Sam Goku atomnation Zombies In Miami permanent vacation Der DJ und Producer Gerald VDH ist aus der Wiener Technoszene nicht wegzudenken. Als Veranstalter diverser Partyreihen hat er die Lücken im Clubkalender der Stadt erkannt und mit seinermaßen Gespür geschlossen. Seine <i>Meat Market</i>-Partys in der Grellen Forelle bieten seit 13 Jahren einen sexpositiven Safe Space für die LGBTQI*-Community mit seriösem Techno-Line-up, andere Konzepte wie die Vinyl-only-House-Party <i>Mutter</i> oder die Techno und Trash kombinierende <i>F*cken Plus</i> veranstaltet er in anderen Wiener Clubs. Im Juni erscheint nun sein Debütalbum Snacks, von dem bei seinem DJ-Gig zur heutigen Klubnacht sicher auch was zu hören sein wird. Der in Düsseldorf geborene Deutsch-Chinese Robin Wang alias Sam Goku hat sein Debüt bereits im vergangenen Jahr veröffentlicht: <i>East Dimensional Riddims</i> ist (ebenso wie die fantastische EP <i>Flowery Rave Tales</i> auf Permanent Vacation) eine strahlende Hommage an das Herkunftsland seiner Eltern. Mit Samples und Field Recordings von einem einjährigen Aufenthalt bei seinen Großeltern in China kombiniert Goku luftigen Ambient und zart getupfte House- und Techno-Beats. Dazu gibt es heute Musik von DVS1, Sterac, Ben UFO, Job Jobse und vielen anderen mehr.

Freitag 04.06.2022 Start 24 Uhr Samstag 04.06.2022 Start 24 Uhr Silvester Klubnacht 2020/2022	Berghain Cressida kaos Dr. Rubinstein Etapp Kyle ostgut ton Fadi Mohem kloockworks Fiedel ostgut ton Josey Rebelle Juliana Huxtable Luke Slater mote-evolver Naty Seres never not now Norman Nodge ostgut ton Rolando r3 Sedef Adasi public possession Steffi klakson
Panorama Bar	Boris ostgut ton Carista united identities Chris Cruse spotlight Gerd Janson running back Jennifer Cardini correspondant Kikelomo Lakuti uzuri Marcel Dettmann B2B Kittin bad manners/dark entries OK Williams Roi Perez ostgut ton Ryan Elliott faith beat Tama Sumo ostgut ton Virginia ostgut ton
XXX-Floor	Nemo B2B Castro sound metaphors Pablo Bozzi bite peachonfuse Richii Soundstream soundstream Vale Budino
Elektroakustischer Salon	Barker & Baumecker LIVE ostgut ton JakoJako LIVE leisure system Krikor Kouchian LIVE XXEXA LIVE Alessandro Adriani mannequin Debbie Chia Jenus Luigi Di Venere philoxenia Marylou Massimiliano Pagliara lovesexdreams
Mit Blick zurück nach vorn hebeln wir an diesem langen Pfingstwochenende den linearen Zeitstrom aus und holen die vergangenen beiden ausgefallenen Silvesterpartys einfach im Sommer nach. Auf mindestens vier Dancefloors, einem Füllhorn an musikalischen Angeboten und bacchanalischem Treiben. Happier new years, everyone.	
Weiterhin alles Gute in 2022!	



Cecilia Alemani, Kuratorin der diesjährigen Kunstbiennale in Venedig, beobachtet, dass viele Künstler*innen das bevorstehende Ende des Anthropozäns als „Gemeinschaft mit dem Nicht-Humanen“ feiern. *Die Welt wieder verzaubern*, wie die marxistisch-feministische Theoretikerin Silvia Federici es als Antwort auf Max Webers *Entzauberung der Welt* nach dem 1. Weltkrieg formulierte, könne dabei auch als emanzipatorisches Projekt verstanden werden.

Der Dancefloor war schon immer eine Utopie. Ein magischer Mögkeitsraum an den man mithilfe der Bassdrum reisen konnte. Nicht umsonst spricht Iris Drew vom „Motherbeat“ als göttliche weibliche Energie und von der „magical heat“ einer Party. Auch die musikalische Imagination einer Welt jenseits der unseren ist ein wiederkehrendes Motiv von Sun Ra Afrofuturismus über Praxiszyklen, imaginäre Besiedelung der atlantischen Tiefsee bis hin zu Jeff Mills’ „The Black Book“ und der Beschäftigung mit dem Weltkern. Spirituelle Weltflucht, aber geradezu radikalisierte Menschen, ein Akt geistigen und politischen Widerstands sein.

Und dann wäre da ja noch die eingangs erwähnte Katharsis – in der griechischen Tragödie der Akt der Reinigung durch Theater. Als „soziales Drama“, beschreibt der Ethnologe Victor Turner auch, das, was während religiöser Rituale inszeniert werde. In seiner Ritualtheorie finden sich auffällig viele Parallelen zwischen religiösen Ritualen und Rave: Als außeralltägliches Ereignis konstituiert sich hier ein kreativer Raum, der in seiner buchstäblichen Exorbitanz („ex“ / „orbit“) Voraussetzungen für soziotextuellen Wandel schafft. Äußere Identitäten werden abgestreift, um im Schwellenraum außerhalb der Realität „Communitas“, eine intensive Gemeinschaftserfahrung, zu erleben. Emotionale Entgrenzung wird so zum Nährboden potenziellen gesellschaftlichen Wandels. Oder um es mit Conny Plank zu sagen, dessen Ausdruck es kürzlich auch auf die Bühne zu tragen, dessen Robert Johnson geschafft hat: „*Craziness is holy.*“

Freitag 03.06.2022 Start 22 Uhr AD 93 Panorama Bar Ehua Tasker Vivian Koch Vladimir Ivkovic	Samstag 04.06.2022 Start 24 Uhr Silvester Klubnacht 2020/2022 Berghain Cressida Dr. Rubinstein Etapp Kyle Fadi Mohem Fiedel Josey Rebelle Juliana Huxtable Luke Slater Naty Seres Norman Nodge Rolando Sedef Adasi Steffi Kikelomo Lakuti Marcel Dettmann B2B Kittin OK Williams Roi Perez Ryan Elliott Tama Sumo Virginia XXX-Floor Nemo B2B Castro Pablo Bozzi peachonfuse Richii Soundstream Vale Budino EA Salon Barker & Baumecker LIVE JakoJako LIVE Krikor Kouchian LIVE XXEXA LIVE Alessandro Adriani Debbie Chia Jenus Luigi Di Venere Marylou Massimiliano Pagliara
Freitag 10.06.2022 Start 22 Uhr REIF Panorama Bar BABYNYPH LIVE No Bra LIVE Cali Rose B2B CRSSWRRDS Emma DJ Onio TAYHANA	Samstag 11.06.2022 Start 24 Uhr Klubnacht Berghain Amanda Mussi B2B Ananda Aurora Halal Eldemin Leoon Nazira NDRX Stefan Goldmann Cinthie 803 DJ Fart in the Club Josh Caffé Liquid Earth Martyn 3024 Que Sakamoto Willow
Freitag 17.06.2022 Start 22 Uhr Italorama Bar Berghain Adrian Marth LIVE Alexander Robotnick Franz Scala Hara Katsiki Nikkatze	Samstag 18.06.2022 Start 24 Uhr Klubnacht Berghain Answer Code Request DVS1 Gerald VDH KI/KI Sandrien Sterac Yonti Panorama Bar Ben UFO Job Jobse Nicola Cruz Ogazón Partok Sam Goku Zombies In Miami
Freitag 24.06.2022 Start 22 Uhr Mama told ya × Finest Friday Berghain UF095 LIVE ABSL Anetha Less Distress Mac Declos Panorama Bar Audrey Danza DJ Spit Partiboi69 Tañ	Samstag 25.06.2022 Start 24 Uhr Klubnacht Berghain Adiel Ben Klock Claire Morgan DJ Nobu Freddy K GiGi FM Hadone Panorama Bar Cormac David Elimelech Jing Iivwutang Paramida Vin Sol Zillas on Acid Säule Vague Mécanique LIVE
Artwork Flyer Julian Göthe	

Außerdem ist es kein Geheimnis, dass „Problèmes d’amour“, von Alexander Robotnick einer der einflussreichsten Tracks für die Detroit-Techno- und Chicago-House-Bewegung war.

Hat Italo Disco eigentlich noch viele Fans in seinem Ursprungsland, gibt es ein Bewusstsein für das musikalische Erbe unter den Club-Kids, oder ist es ein Nischenphänomen für Aficionados, für Intenditor*innen fast überall sonst?

Wir Italiener haben eine seltsame Beziehung zu Italo Disco, es ist definitiv eine Art Hassliebe. Wie bei vielen anderen Musikgenres gibt es einen eher poppigen und cheesy Mainstream, den die meisten Leute mit dem Genre verbinden. Aber neben den Radiohits gab es eine riesige Undergroundszene und -Produktionen. Italo wurde mit anderen Genres der 80er Jahre wie Synthpop, New Wave, Post-Disco, Kosmodance und Italo House verknüpft, was es zu einem wirklich sehr vielfältigen Genre macht. In Italien wird es in Clubs, auf Festivals und in kleineren Clubs von DJs und Produzenten weiterentwickelt. Wir arbeiten viele der ursprünglichen Produzenten parallel, ohne sie überhaupt zu kennen. Sie waren sich nicht bewusst, dass sie gemeinsam eine neue Musikrichtung schufen. Italo kann gleichzeitig düster, spacig, lustig, sexy und kitschig sein; man findet immer eine charakteristische Hook in der Melodie, der englische Gesang mit italienischem Akzent und die albernsten Texte machen es super einzigartig. Ich finde es wirklich toll, dass eine neue Generation von Tänzenden nun das Genre entdeckt oder wiederentdeckt und sich dafür begeistert. Das Lustige daran ist, dass eines der ältesten Genres der elektronischen Musik heutzutage total frisch und aufregend klingt.

Unterscheiden sich Clubnächte, in denen hauptsächlich Italo gespielt wird, von anderen, was das Tempo und die Atmosphäre angeht? Leider nicht. In Italien gibt es viele Clubs, die Italo spielen, aber ich weiß nicht, dass sie etwas Besonderes sein werden. Als DJ in einer Italo-Nacht würde ich nicht zu viele Klassiker oder Vocal-Versionen spielen, man will definitiv nicht den großen Revival-Effekt. Auf einer richtigen Italo-Party wird man jedoch von der Menge dazu getrieben, mehr und mehr in diese Richtung zu spielen. Du kannst auch richtig kitschig werden, ein *too much* gibt es in dieser Richtung einfach nicht.

Franz Scala spielt am Freitag, den 17. Juni, in der Italorama Bar.



[o]
BERGHAIN
POINTE-À-LOI
SAULE

Am Wriezener Bahnhof
Berlin – Friedrichshain
S Ostbahnhof
WWW.BERGHAIN.BERLIN